

Protokoll der Mitgliederversammlung am 16.10.2021

Ort: Anton-Fingerle-Bildungszentrum, Theatersaal, Schlierseestr. 47, 81539 München

Zeit: 10:00 Uhr bis 12:45 Uhr

Anwesend: 30 Mitglieder, 7 Stimmübertragungen (Anwesenheitsliste (3G- und Kontaktnachweise) sowie Stimmübertragungen liegen dem Protokoll bei)

Als Protokollführerin nimmt die Geschäftsführerin Maren Kies an der Mitgliederversammlung teil, außerdem die stellvertretende Geschäftsführerin Beatrix Gillmann.

Versammlungsleitung: Edmund Wächter, Vorsitzender des Vereins

TOP 1 Begrüßung und musikalische Einstimmung durch Preisträger*innen von *Jugend musiziert*

Edmund Wächter begrüßt als Versammlungsleiter die anwesenden Ehren- und Vereinsmitglieder des Vereins *Tonkünstler München e. V.*

Zur musikalischen Einstimmung spielt Matilde Navarri, die 2021 in der Kategorie *Querflöte solo* auf allen drei Ebenen des Wettbewerbs *Jugend musiziert* mit einem 1. Preis und beim Regionalwettbewerb München mit dem Klaus Obermayer-Preis für eine herausragende Leistung in der Kategorie „Holzblasinstrumente solo“ ausgezeichnet wurde, *Sonatine für Flöte solo (Con un' arietta) (2016/17)* von Herbert Baumann (1925 – 2020). Als Dank erhält sie einen Notengutschein für das Musikalienzentrum Bauer & Hieber.

Edmund Wächter stellt fest, dass die Einladung zur Mitgliederversammlung mit der Tagesordnung und der Ankündigung der Vorstandswahl satzungsgemäß fristgerecht mindestens drei Wochen vor dem Termin am 15.09.2021 per Post an die Mitglieder versandt und die Mitgliederversammlung mit Vorstandswahl in der September-Ausgabe 2021 der *neuen musikzeitung (nmz)* angekündigt wurde.

Edmund Wächter stellt fest, dass die Mitgliederversammlung beschlussfähig ist.

TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung.

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung am 06.07.2019.

Die Mitgliederversammlung 2020 musste auf Grund der Corona-Pandemie entfallen. Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung vom 06.07.2021 wird einstimmig genehmigt. (Das Protokoll war seit Anfang September 2019 einsehbar unter *Über uns / Aktuelles* auf der Homepage www.tonkuenstler-muenchen.de des Vereins, worüber in der Einladung zur Mitgliederversammlung informiert wurde. In der Einladung zur Mitgliederversammlung 2021 wurde zudem darauf hingewiesen, dass das Protokoll auf Wunsch auch per Post zugeschickt wird. Einige gedruckte Exemplare liegen aus.)

TOP 4 Vorstandsberichte.

Edmund Wächter bittet die Anwesenden, sich zu einer Schweigeminute zu Ehren der in den vergangenen beiden Jahren verstorbenen Vereinsmitglieder zu erheben:

Herbert Baumann, geb. 31.07.1925, Komponist, verstorben 21.01.2020, Mitglied seit: 01.12.1976, Ehrenmitglied
Prof. Herbert Blendinger, geb. 03.01.1936, Hochschulprofessor, Komponist, Bratschist, verstorben 15.05.2020, Mitglied seit 01.03.1972

Hermann Elsner, geb. 24.04.1940, konz. Künstler, Musikpädagoge, verstorben 01.03.2021, Mitglied seit 01.09.1994

Walter Krafft, geb. 23.06.1963, Pianist, Musikpädagoge, ehemaliger Leiter des Münchner Musikseminars, verstorben 17.02.2021, Mitglied seit 01.12.1965

Sigrid Mittendorfer-Windisch, geb. 31.07.1942, Musikpädagogin, Pianistin, verstorben 30.07.2020, Mitglied seit 01.10.1967

Ingeborg Mückenberger-Quintenz, geb. 10.11.1926, Musikpädagogin, verstorben 05.02.2021, Mitglied seit 01.01.1965

Anton Ruppert, geb. 07.07.1963, Komponist, verstorben 10.12.2020, Mitglied seit: 01.01.1984, Ehrenmitglied

Klaus Schiegnitz, geb. 03.10.1936, konzertierender Künstler, verstorben 31.10.2019, Mitglied seit März 1976
Prof. Klaus Schilde, geb. 12.09.1926, Professor, Pianist, ehemaliger Präsident der Hochschule für Musik und Theater München, verstorben 11.12.2020, Mitglied seit: 01.03.1982
Peter Schöbich, geb. 31.07.1942, Komponist, ehemaliger Leiter der Musikbibliothek der Münchner Stadtbibliothek am Gasteig, verstorben 07.04.2020, Mitglied seit 1995
Gerhard Seitz, geb. 24.11.1922, Geiger, Violinpädagoge, ehemaliger 1. Konzertmeister (1948-1985) des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks, verstorben 08.09.2020, Mitglied seit: 01.01.1947, Ehrenmitglied
Prof. Hertha Töpfer-Mixa, geb. 19.04.1924, konzertierende Künstlerin und Opernsängerin, Professorin an der Hochschule für Musik und Theater München, verstorben 28.03.2020, Mitglied seit 1955, Ehrenmitglied

Eva Schieferstein stellt die Honorarumfrage vor. Wie in den vergangenen Jahren soll die Mitgliederversammlung auch für eine anonyme Honorarumfrage unter den freiberuflich tätigen Musikpädagog*innen genutzt werden. Diese Umfrage dient intern als Grundlage bei der Beratung in Honorarfragen.

Zum 01.10.2021 hatte der Verein *Tonkünstler München e.V.* 1.290 Mitglieder, damit steigt die Mitgliederzahl weiterhin kontinuierlich um rund 20 Mitglieder netto pro Jahr an (23.09.2020: 1.270, 01.07.2019: 1.255). Bisher gab es im Jahr 2021 51 Vereinseintritte, zum 31.12.2021 sind 31 Kündigungen vermerkt, zum 30.06.2021 haben vier Mitglieder wegen Umzugs gekündigt, 2021 sind bis 01.10.2021 drei Mitglieder verstorben. Durch diesen gesunden Zuwachs konnten bisher auch steigende Kosten ausgeglichen werden.

Berufliche Themen: Anregungen und Aussprache

Edmund Wächter fasst die wichtigsten Ereignisse seit der letzten Mitgliederversammlung zusammen: Wie alle Bereiche waren auch die Tonkünstler München in den vergangenen eineinhalb Jahren fest in den Händen der Pandemie. Vielen Mitgliedern ging es schlecht und geht es immer noch nicht gut – finanziell und auch emotional und psychisch: Komponist*innen hatten keine Aufführungen, Interpret*innen keine Engagements, Instrumental- und Gesangspädagog*innen blieben Schüler*innen weg, und auch jetzt sind Neuanmeldungen für Musikunterricht spärlich. (Die im Bayerischen Musikrat zusammengeschlossenen Laienmusikverbände planen deshalb eine Imagekampagne unter dem Hashtag #MachMusik. Diese groß angelegte Kampagne erfolgt über social media (facebook), über Plakate (2022) und über den Kontakt zu den Schulen (2022/StMUK.) Unterrichten war nur online möglich – vor allem für ältere Lehrer*innen eine schwierige Umstellung. Dennoch fanden sich viele Mitglieder damit zurecht und konnten die Zeit mit dieser Notlösung (!) überbrücken. Was finanzielle Hilfen betraf, hat vor allem der Tonkünstlerverband Bayern e.V. (TKVB), speziell die Geschäftsführerin Andrea Fink, die Mitglieder beraten, aber auch die Ministerien, so dass manche gut gemeinten Hilfen schließlich auch für unsere Klientel maßgeschneidert ankamen. Mit ihren Rundmails hat Andrea Fink die Mitglieder stets auf dem Laufenden gehalten. Natürlich lagen und liegen in dieser Ausnahmesituation bei vielen die Nerven blank, sodass die verständliche Enttäuschung und Wut einiger Mitglieder auch die Geschäftsstellen traf. Die Vorstandsmitglieder und Mitarbeitenden der Geschäftsstellen des Tonkünstler München e.V. und des Tonkünstlerverbands Bayern e.V. versuchten und versuchen nach Möglichkeit zu helfen, zu beraten und Not zu lindern. Das hat auch der überwiegende Teil der Mitglieder mit Dank anerkannt.

Einen ganz besonderen Dank für ihr großes und zuverlässiges Engagement spricht er den Vorstandskolleg*innen sowie den Ausschussmitgliedern für die gute und reibungslose Zusammenarbeit aus. Ohne deren ehrenamtliches Engagement wären die umfangreichen Vereinsaktivitäten unmöglich. Die Mitglieder des Vorstands und auch außerhalb des Vorstands sind sehr engagiert in bestimmten Aufgabenbereichen und Arbeitsgruppen (Konzertbetreuung, Schülerkonzertbetreuung, *Jugend musiziert*, Ausschüssen des Tonkünstlerverbands Bayern e.V., Soziales, *JU[MB]LE* ...). Edmund Wächter dankt besonders auch der Geschäftsführerin Maren Kies und der Stellvertretenden Geschäftsführerin Beatrix Gillmann, sie kümmern sich um die Mitgliederbetreuung, Öffentlichkeitsarbeit, Pflege der Homepage (deren Neugestaltung sich leider weiterhin hinauszögert), Unterrichtsvermittlung, Konzertorganisation, *Jugend musiziert*, *JU[MB]LE*, Buchhaltung und das Tagesgeschäft. Schließlich dankt er allen Mitgliedern, die mit Anregungen und Kritik die Vereinsarbeit befruchten.

Edmund Wächter bedankt sich auch bei den unterstützenden Institutionen: dem Kulturreferat der Landeshauptstadt München, dem Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, der Versicherungskammer Kulturstiftung, der Hochschule für Musik und Theater München und Kooperationspartnern wie der Städtischen Sing- und Musikschule München, Steinway & Sons München, dem schwere reiter, der Bayerischen Staatsbibliothek / Musiksammlung, Einstein Kultur, dem Gasteig München, dem Münchner Stadtmuseum sowie den Dachverbänden: dem Deutschen Tonkünstlerverband e.V. (DTKV) und insbesondere dem Tonkünstlerverband Bayern e.V. für die gute Zusammenarbeit. Er dankt den Inserent*innen im Programmheft des Wettbewerbs *Jugend musiziert 2020* (2021 wurde pandemiebedingt kein Programmheft gedruckt), privaten Spender*innen und allen Zuschussgeber*innen für ihre Unterstützung.

Die Zusammenarbeit mit den fördernden Institutionen (Versicherungskammer Kulturstiftung, Münchner Stadtmuseum, Hochschule für Musik und Theater München, Städtische Sing- und Musikschule München, Bayerische Staatsbibliothek, schwere reiter) lag weitgehend brach, da Tonkünstler München e.V. deren Räumlichkeiten nicht für Veranstaltungen nutzen konnte: Teilweise gab es ein behördlich angeordnetes Verbot, teilweise konnte an den Veranstaltungsorten auf Grund der räumlichen Bedingungen kein Sicherheits- und Hygienekonzept umgesetzt werden, sodass keine Veranstaltungen möglich waren, teilweise sind während der Pandemie auch keine externen Veranstaltungen erlaubt. Die Zusammenarbeit wird aber wieder reaktiviert werden. Hingegen danken wir dem Kulturreferat der Landeshauptstadt München besonders, dass es auch in schwierigen Zeiten ihre Förderung erhöht hat und uns damit seit 2020 das Betreiben des Rubinstein-Saals mit den umliegenden Räumen ermöglicht sowie mit einer zusätzlichen halben Stelle die Geschäftsstelle entlastet. Auch die Zuschüsse des Freistaats Bayern sind erheblich, vor allem für das *Studio für Neue Musik* und die weiteren Konzertreihen der zeitgenössischen Musik sowie Konzerte zur Nachwuchsförderung und *JU[MB]LE*.

Die gute Zusammenarbeit mit dem TKVB und dem DTKV erwies sich als besonders wichtig, da diese unsere Mitglieder nicht nur, wie schon erwähnt aktuell über die Corona-Vorschriften informierten und andererseits direkt oder über die Musikräte politisch Einfluss nehmen konnten.

Konzertteam

Ausschussmitglieder: Edmund Wächter (Leitung), Franz-David Baumann, Anke Kies, Oliver Klenk, Angela Lex, Volker Nickel, Dr. Stefanie Pritzlaff, Johannes X. Schachtner, Eva Schieferstein, Bernhard Weidner.

Am 10.02.2020 hat das erste Konzert der Reihe *Musik-Forum München* (Studio für Neue Musik: Karina Erhard – Flöte, Eka Kuparadze – Klavier) im Jahr 2020 stattgefunden. Pandemiebedingt gab es zwischen Februar und September 2020 kein Konzert mehr in der Reihe *Musik-Forum München*. Nach Abschluss der Umbau- und Renovierungsarbeiten hat *Tonkünstler München e.V.* den Rubinstein-Saal mit den *Piano Spots* am 13.09.2020 offiziell eingeweiht. Fünfzehn Pianist*innen haben zeitgenössische Klaviermusik – vorwiegend aus München – präsentiert und damit auch den Steinway-Flügel, der von der *Steinway & Sons München*-Werkstätte im Haus betreut und regelmäßig gewartet wird, zur Geltung gebracht. Nachdem im vergangenen Herbst 2020 unsere Konzertsaison gerade begonnen hatte mit vier Konzerten des *Musik-Forum München* (05.10.2020: *Studio für Neue Musik* – Munich Composers' Jazz: MODERN STRING QUARTET presents MSQ Composers, 07.10.2021: *dedicated to ...* Salome Kammer – Stimme & Rudi Spring – Klavier, X. Gesprächskonzert in Verbindung mit schwere reiter | Scope • Spielraum für aktuelle Musik, 12.10.2020: *Komponist*innen in Bayern* – Münchner Schulen: Rheinberger und die Folgen (Simon Schachtner – Violoncello, Henri Bonamy – Klavier), 19.10.2021: *Studio für Neue Musik* – CLOUDS AND FRAGMENTS (Zentaur-Quartett) im Oktober 2020, war sie im November 2020 auch schon wieder pandemiebedingt zu Ende. Erst im Frühjahr 2021, nach den Pfingstferien, durften wir unter Corona-Bedingungen wieder starten und haben allein im Juni und Juli 2021 sieben Konzerten der Reihe *Musik-Forum München* durchgeführt:

14.06.2021 *musica da camera*: Goethe-Projekt (Ute Ziemer – Sopran, Tobias Jackl – Klavier)

28.06.2021 *Studio für Neue Musik*: BRASS & FRIENDS (Trio Coriolis, Brigitte Helbig – Klavier)

05.07.2021 *Komponisten in Bayern*: Zwischen den Worten (Liat Himmelheber – Mezzosopran, Kilian Sprau – Klavier)

12.07.2021 *Komponisten in Bayern*: Violine – Klavier (Christian Atzenhofer – Violine, Sylvia Dankesreiter – Klavier)

19.07.2021 *Komponisten in Bayern*: DESHALB ... hab' ich Augenringe – Unsinniges und Tiefsinniges (Barbara Hesse-Bachmaier – Mezzosopran, Mirjam von Kirschten – Klavier)

25.07.2021 Kinderkonzert: Das kleine Lumpenkasperle - Das Bombardon (Panama-Ensemble, Ruth Geiersberger – Erzählerin)

26.07.2021 *musica da camera*: À LA RUSSE (Orieta Dado – Violine, Anna-Theresa Sehmer – Violine, Martin Honsalek – Viola, Boris Stansky – Violoncello)

Wir haben im Moment nur unseren Rubinstein-Saal zur Verfügung. Die Versicherungskammer Bayern ist als Veranstaltungsort während der Corona-Pandemie nicht möglich, da die Versicherungskammer Bayern kaum firmeninterne Veranstaltungen und gar keine externen Veranstaltungen erlaubt. Der Rubinstein-Saal wird sehr oft angefragt mit kleinen Ausnahmen in den Ferien. Neben eigenen Veranstaltungen, darunter die Konzerte der Reihe *Musik-Forum München* und zahlreiche vereinseigene Schülerkonzerte, finden aber auch Fremdveranstaltungen (Schülerkonzerte, Profikonzerte, Fortbildungskurse, Seminare, Meisterkurse) oder Aufnahmen statt. Der Rubinstein-Saal mit einem bestens gewartetem Steinway-Flügel kann günstig für Konzerte, Seminare, Meisterkurse, Proben und Aufnahmen gemietet werden, wie auch die Räume nebenan zum Üben und Unterrichten.

Vom 19. bis 26.09.2021 fand die Festwoche – 75 Jahre Tonkünstler München e.V., Wiedergründung nach dem Krieg – statt. Hier präsentierten wir die verschiedenen Aspekte unserer Tätigkeit, Interpret*innen und Komponist*innen des Tonkünstler München e.V. und Nachwuchsmusiker*innen: Konzerte der Reihen „Studio für Neue Musik“ und „Komponist*innen in Bayern“, Preisträgerkonzerte *Jugend musiziert*, Präsentation der neuen Ausgabe *Neue Töne* des Tonkünstlerverbands Bayern e.V., ehemalige und aktuelle Mitglieder des

Jugendensembles für Neue Musik Bayern – JU[MB]LE – und ein Familienkonzert. Dabei beleuchteten wir auch die Geschichte unseres Vereins mit Highlights aus 75 Jahren und einer Video-Show mit Archivmaterial. Für das musikalische Programm der Festwoche vom 19. bis 26.09.2021 zeichnen Franz-David Baumann, Oliver Klenk, Johannes X. Schachtner und Edmund Wächter verantwortlich. Alle Konzerte fanden im Rubinstein-Saal in der Landsberger Straße 336 statt.

19.09.2021, 11.00 Uhr und 16.00 Uhr: *Preisträger*innenkonzert „Jugend musiziert“ 2021* mit Landes- und Bundespreisträger*innen unserer Mitglieder

20.09.2021, 20.00 Uhr, *Studio für Neue Musik: Erbe* (Kammerensemblekonzert mit Werken, die in unterschiedlichen Konzert-Dekaden (ur-)aufgeführt wurden von Hans Posegga, Helmut Lachenmann, Gloria Coates, Klaus-Karl Hübler, Josef-Anton Riedl, Roland Leistner-Mayer, Peter Kiesewetter, Robert Delanoff mit *der/gelbe/klang | ensemble für aktuelle musik*: Nina Takai – Violine, Katerina Giannitsioti – Violoncello, Oliver Klenk – Klarinette, Marco Riccelli – Klavier)

21.09.2021, 20.00 Uhr, *Komponisten in Bayern: In Memoriam Anton Ruppert – In Memoriam Herbert Baumann* (mit JU[MB]LEx – ehemalige Mitglieder des Jugendensembles für Neue Musik Bayern JU[MB]LE: Matilde Navarri – Flöte, Theresa Ströbele – Klarinette, Marc Kaufmann – Violine, Simon Holst – Viola, Ingmar Kindermann – Violoncello, James Solice – Klavier, Alexander Schmid – Percussion, Florian Appel – Klavier, Melodica (als Gast), Sachiko Hara – Melodica (als Gast), Tobias Jackl – Melodica (als Gast), Johannes X. Schachtner – Melodica, Musikalische Leitung)

22.09.2021, 20.00 Uhr, *Studio für Neue Musik: Jazz in Munich* (Gitarrenprojekt mit Geoff Goodman – Gitarre, Bernd Hess – Gitarre, Barbara Jungfer – Gitarre, Lumières: Werke von Louis Guglielmi, Joni Mitchell, Carole King, Joseph Kosma, Burton Lane, Franz-David Baumann, Hubert Giraud mit Katharina Gruber – Gesang / Querflöte, Christian Gruber – Gitarre, Pianoprojekt mit Tizian Jost – Klavier, Christian Ludwig Mayer – Klavier, Stephan Weiser – Klavier)

23.09.2021, 20.00 Uhr, *Studio für Neue Musik: Neue Töne für Flöte(n) und Klavier* (Werke aus dem neuen, sechsten Band „Musik für Flöte (Flöte solo, Musik für Flöten, Musik für Flöte(n) & Klavier)“ und aus dem ersten Band „Musik für Klavier“ (Münchner Klavierbuch) von Herbert Baumann, Peter Wittrich, Johannes X. Schachtner, Bernd Redmann, Klaus Hinrich Stahmer, Harald Genzmer, Rolf Wilhelm, Claus Kühnl, Alexander Sternemann, Peter Michael Hamel, Nina Šenk, Richard Heller, Bettina Höger-Loesch mit Angela Lex – Flöte, Elisabeth Weinzierl – Flöte, Edmund Wächter – Flöte, Katharina Orthuber – Klavier, Eva Schieferstein – Klavier, Johannes X. Schachtner – Moderation)

24. September, 20.00 Uhr, *Komponisten in Bayern: Hilleriana – ein Nach(t)konzert* („Klaviermarathon“ mit Wilfried Hillers „Buch der Sterne“ und Bezugswerke zum 80. Geburtstag von Wilfried Hiller mit Halina Bertram – Klavier (Schumann & Hiller), Minas Borboudakis – Klavier (Borboudakis & Schönberg & Hiller), Tanja Huppert – Klavier (Scarlatti & Hiller), Andreas Skouras – Klavier (Bach & Hiller))

25.09.2021, 16.00 Uhr, *Komponist*innen in Bayern: Ein Lieder-Strauss* (Werke von Roland Leistner-Mayer, Markus Schmitt, Dmitrij Romanov, Robert Delanoff, Narine Khachatryan, Katharina Schmauder, Johannes X. Schachtner, Rudi Spring, Graham Waterhouse mit Anna-Lena Elbert – Sopran und Rudi Spring – Klavier, Werke von Moritz Eggert, Richard Heller, Dorothea Hofmann, Hans Huysen, Enjott Schneider, Alexander Strauch mit Ansgar Theis – Bariton und Lauriane Follonier – Klavier, Werke von Maximilian Beckschäfer, Henrik Ajax, Dorothee Eberhardt, Bernhard Weidner, Minas Borboudakis, Kay Westermann mit Barbara Hesse-Bachmaier – Mezzosopran und Mirjam von Kirschten – Klavier)

26.09.2021, 14.30 Uhr, *Kinderkonzert: Grande Fantaisie Zoologique* (Fassung von Camille Saint-Saëns‘ „Karneval der Tiere“ für drei Pianist*innen an einem Klavier (mit Sonderinstrumenten) sowie weitere „tierische“ Werke von Rudi Spring, Jan Müller-Wieland, Wilfried Hiller, Anton Ruppert mit *Ensemble PianinoPoetico*: Lauriane Follonier – Klavier, Henri Bonamy – Klavier, Konstantin Esterl – Klavier
Oliver Klenk – Klarinetten, Tilman Strasser – Sprecher

Ein Austauschkonzert München-Berlin fand am 04.10.2021 statt

04.10.2021, *Studio für Neue Musik: Trio Zeitlos Berlin* mit Detlef Bensmann – Saxophon, Lilly Paddags – Saxophon, Nadezda Tseluykina – Klavier

Seit 2019 findet in Zusammenarbeit der *Tonkünstler München* mit der Bayerischen Staatsbibliothek pro Jahr ein Kooperationskonzert statt. Veranstaltungsort ist der akustisch hervorragende Musiklesesaal. Das erste Konzert *Komponistinnen in Bayern* widmete sich anlässlich ihres 80. Geburtstags der Komponistin Gloria Coates; daneben wurden weitere Werke bayerischer Komponistinnen aus den Beständen der Staatsbibliothek von Interpreten des Vereins *Tonkünstler München e.V.* aufgeführt. Die Reihe präsentiert Komponist*innen in Bayern, auch ein ausgefalleneres und selten gespieltes Repertoire, mit Werken aus den Beständen und mit einem Bezug zur Bayerischen Staatsbibliothek. Das Konzert 2020 musste ins Jahr 2021 verschoben werden:

27.10.2021 (*d#*)sonanzen – Tonkunst der Moderne in Bayern: 100 Jahre Zwölftonmusik – Die Folgen der zweiten Wiener Schule in Bayern (Werke von Arnold Schönberg, Philippine Schick, Wolfgang Fortner, Fritz Büchtger, Dieter Schnebel, Helmut Lachenmann, Wilhelm Killmayer, Volker Nickel, Johannes X. Schachtner mit Brigitte Helbig und Andreas Skouras – Klavier, Katerina Giannitsioti – Violoncello)

Das letzte Konzert in diesem Jahr ist am 22.11.2021 geplant:

22.11.2021, *Komponisten in Bayern: MOMENTS MUSICAUX* (Werke von Roland Leistner-Mayer, Robert Delanoff, Bernhard Plechinger, Torbjørn H. Arnesen mit Elisabeth Weinzierl – Flöte, Edmund Wächter – Flöte, Eva Schieferstein – Klavier)

Was detailliert bei unseren Veranstaltungen geschieht, ist in den Vorankündigungen per Rundmail sowie in der *neuen musikzeitung*, meistens auch in den Nachbesprechungen zu lesen.

Die Konzerte (Musik-Forum München / Schülerkonzerte) finden aktuell mit der 3G-Regel statt. Edmund Wächter möchte ein Stimmungsbild einholen und fragt die Anwesenden, welche Regelung (3G/3G+/2G) künftig für die Veranstaltungen des Tonkünstler München e.V. gelten sollen. Die Festivalwoche hat gezeigt, dass die meisten Konzertbesucher*innen geimpft sind. Nur sehr wenige haben per Antigen-Schnelltest Zutritt erhalten. Es stellt sich die Frage, ob bei einer 3G+-Regelung weniger Ungeimpfte unsere Veranstaltungen besuchen und wir somit weniger Publikum haben oder ob, im Gegenteil, evtl. mehr Geimpfte und somit mehr Publikum zu den Konzerten kommen, weil sie sich sicherer fühlen können und während des Konzerts keine Maske tragen müssen.

Bei der aktuell angewandten 3G-Regel müssen alle Konzertbesucher Maske tragen, auch wenn nur eine Person ungeimpft und mit Testnachweis Zutritt erhalten hat. Die Anwesenden sind sich einig, dass eine 3G+-Regel bei Kosten von rund 70 € für einen PCR-Test quasi eine 2G-Regelung wäre. Im Unterschied zu 2G dürften aber bei 3G+ auch ungeimpfte Schüler*innen zu den Konzerten kommen, wenn sie an den regelmäßigen Testungen der Schule teilnehmen. Bei 2G dürften ungeimpfte Schüler*innen ab 12 Jahren nicht teilnehmen. Bei Schülerkonzerten könnte eine strengere Regelung auch dazu führen, dass weniger Kinder mitmachen, wenn ungeimpfte Eltern extra einen PCR-Test machen müssten oder bei 2G gar nicht mehr kommen dürften. Um niemanden auszuschließen, befürworten die Anwesenden überwiegend die Beibehaltung der 3G-Regel. Es wird jedoch auch die Frage geäußert, ob es das wert ist, dass – bei erfahrungsgemäß maximal ein bis zwei ungeimpften Erwachsenen pro Konzert – alle Konzertbesucher*innen während der Veranstaltung Gesichtsmasken tragen müssen.

Es entspinnt sich eine lebhafte Diskussion; die Meinungen liegen auch hier weit auseinander. Letztlich wird entschieden, die vorgeschlagene Regelung in einer Testphase bis Ende 2021 auszuprobieren.

Schülerkonzerte / Sängerpodien / Tag der Hausmusik / Gemeinschaftskonzert

Betreuungsteam: Elisabeth Englhardt-Sperer (Leitung), Ursula Billig-Klafke, Winfried Englhardt, Barbara Hesse-Bachmaier, Laura Lastra, Denise Maurer, Petra Morper, Carolin Ochsenfeld, Dr. Stefanie Pritzlaff, Anne Schätz
Gemeinschaftskonzerte: Angela Lex

2020 haben im Januar/Februar sowie nach dem 1. Lockdown im Juni/Juli 13 Schülerkonzerte stattfinden können. Seit 15. Juni 2020 waren unter Einhaltung der Abstandsregelungen erstmals wieder Veranstaltungen im Kunst- und Kulturbereich mit bis zu 50 Gästen in Innenräumen und mit bis zu 100 Gästen im Freien möglich. Edmund Wächter hat ein Sicherheits- und Hygienekonzept ausgearbeitet und gemeinsam mit Elisabeth Englhardt-Sperer den Rubinstein-Saal richtliniengemäß bestuhlt. Um die Mindestabstände einzuhalten, waren bei Konzerten im Rubinstein-Saal bis Juli 2021 maximal 33 Personen auf 17 Sitzgruppen möglich, wenn darunter auch Personen desselben Haushalts sind, ansonsten finden auf den Sitzgruppen maximal 17 Einzelpersonen Platz. Ab November, wenn wir normalerweise im Herbst mit unseren Schülerkonzerten nach der Sommerpause starten, waren Veranstaltungen wieder untersagt bis Mai 2021. Nach den Pfingstferien 2021 konnten wir erst wieder mit der Durchführung von Schülerkonzerten anfangen. Im Juni/Juli 2021 haben sieben Schülerkonzerte stattgefunden. Von Oktober bis Dezember 2021 sind weitere 14 Schülerkonzerte geplant, darunter zwei Gemeinschaftskonzerte ausschließlich für erwachsene Schüler*innen, die von Angela Lex organisiert und betreut werden.

Da in der Sammlung Musik des Münchner Stadtmuseums auf Grund der räumlichen Bedingungen kein Sicherheits- und Hygienekonzept umgesetzt werden kann, sind während der Pandemie keine Veranstaltungen möglich, sodass der jährliche *Tag der Hausmusik* nicht stattfinden kann.

JU[MB]LE

Musikalische Leitung: Johannes X. Schachtner

Ensemble-Managerin: Leonie Keller

Das letzte große Projekt war 2019 | HIGH FIVE in München und Würzburg (in Kooperation mit dem PreCollege der Musikhochschule Würzburg). Neben dem Auftritt in München am 23. Juni 2019 war JU[MB]LE mit dem Projekt 2019 // HIGH FIVE am Folgetag in einer Veranstaltung des PreCollege in der Hochschule für Musik Würzburg zu hören. Das Konzert wurde durch BR-KLASSIK, Studio Franken aufgezeichnet. Die Produktion wurde auch mittlerweile mehrfach gesendet.

Das Projekt 2020 | 100 Jahre Zukunft sowie ein geplantes Nachholprojekt im Herbst mit der Gemeinschaftskomposition *Chac:One:Way* wurde pandemiebedingt abgesagt. Die Musikakademie Altglofsheim war im Frühjahr 2020 geschlossen, sodass der JU[MB]LE-Workshop nicht stattfinden konnte. Die Europäischen Wochen in Passau im Juni/Juli 2020 mit dem dortigen JU[MB]LE-Konzert wurden Anfang Mai 2020 abgesagt, im Gasteig war bis Ende Mai 2020 nicht klar, wann und unter welchen Bedingungen wieder Veranstaltungen durchgeführt werden können, sodass auch das JU[MB]LE-Konzert in München nicht

vorbereitet werden konnte. Als Ersatz für das große Frühjahrsprojekt wurde den Jugendlichen im Spätherbst noch ein kleines Kammermusik-Projekt mit einem Teil des Jahresprojekts – ein Konzert (oder zwei Kurzkonzerte) – am Sonntag, den 22.11.2020 im Rubinstein-Saal angeboten. Da unter Einhaltung der Abstandsregeln nicht alle rund 10 beteiligten Musiker*innen gleichzeitig auf der Bühne musizieren durften, hat sich Johannes X. Schachtner eine Gemeinschaftskomposition überlegt, bei der drei Musiker*innen auf der Bühne bleiben und ein*e Komponist*in immer eine ca. einminütige zusätzliche Stimme für eine*n weitere*n Instrumentalisten*in schreibt, der*die nacheinander jeweils in einer Art Einbahnstraßen-Laufwegregelung dazukommt und den Rubinstein-Saal nach ihrer Darbietung wieder verlässt. Insgesamt wurden ca. 6-7 Komponist*innen angefragt. Durch den Lockdown ab November 2021 musste jedoch auch dieses Konzert abgesagt werden.

Zum Gedenken an den Komponisten Wolfgang Zoubeck wurde aus Anlass seines 75. Geburtstags 2020 das Märchenballett „Peterchens Mondfahrt“ aufgeführt, ein Auftragswerk in sieben Bildern, das 1995 im Carl-Orff-Saal (Gasteig) mit großem Erfolg uraufgeführt wurde. Musiziert haben bei diesem Sonderprojekt ehemalige und aktuelle Mitglieder des Jugendensembles für Neue Musik Bayern („JU[MB]LEx“) unter der Leitung von Johannes X. Schachtner. Getanzt hat das Ballettensemble der Musikschule Gilching e.V. (Choreographie: Hannelore Husemann-Sieber). Wegen der Corona-Auflagen wurden am 26.09.2020 zwei Konzerte im Carl-Orff-Saal des Gasteigs durchgeführt. Im Carl-Orff-Saal waren damals nur 96 Personen erlaubt. Zwei weitere Aufführungen fanden am 17./18.10.2020 in der Aula des Christoph-Probst-Gymnasiums Gilching statt. Alle Konzerte waren ausverkauft. JUMBLEx mit ehemaligen Mitgliedern hat zudem bei der Festwoche „75 Jahre Tonkünstler München e.V.“ 2021 das „In memoriam-Konzert“ für Toni Ruppert und Herbert Baumann musiziert. Für die Zukunft sind ähnliche „Einsätze“ denkbar.

Im Herbst 2020 ist Leonie Keller als Ensemblemanagerin zu uns gekommen.

2021 sollte JU[MB]LE mit einem Kurzkonzert am 07.06.2021 beim *aDevantgarde-Festival* zu Gast sein, das einen Kompositionsauftrag an die junge ungarische Komponistin Abigél Varga finanziert hat.

Ein weiteres Konzert am 12.06.2021 sollte in der Black Box im Gasteig stattfinden. Auf Grund der unklaren Lage wurde jedoch auch das diesjährige Projekt frühzeitig in den Herbst verlegt. In den Herbstferien findet nun ein kleineres Projekt statt, das am 08.11.2021 in der Himmelfahrtskirche Sendling zur Aufführung gelangen wird. Beim Herbstprojekt wird ein kurzer Imagefilm gedreht, der auch helfen soll, neue „Zielgruppen“ zu erschließen. Im Augenblick kommen viele Jugendliche direkt über Mundpropaganda oder über direkte Ansprache. Der Kontakt zu Musikschulen etc. ist während Pandemie noch nicht wieder gut. Von deren Seite wurde aber immer wieder ein Promo-Video angeregt.

Für das kommende Jahr 2022 ist ein Konzert in größerer Besetzung mit ca. 15-18 Jugendlichen geplant, Arbeitstitel „neben der Spur“. Zur Zeit findet wieder einmal ein Generationenwechsel statt.

Jugend musiziert

Vorsitzender: Edmund Wächter (seit 11. April 2018)

Die 58. Wettbewerbsphase wurde in verschiedene kleinere Online- und Präsenzwettbewerbe aufgesplittet und wurde erst im September abgeschlossen:

Landeswettbewerb/gesamtbayerischer Wettbewerb aller bayerischen Regionalwettbewerbe ab AG III: März 2021

Kleiner Regionalwettbewerb München für AG I und AG II: 8./9./13. Mai 2021 in München

Bundeswettbewerb: Solokategorien und Ensemblekategorien (Duos): 20. bis 26. Mai 2021 in der Hansestadt Bremen und Bremerhaven

Kleiner Landeswettbewerb Bayern für AG II: 26./27. Juni 2021 in Kempten

Bundeswettbewerb: Ensemblekategorien (Trios und größere Ensembles): 9. bis 12. September 2021 in Bremen

Während 2020 nur die Regionalwettbewerbe stattfinden konnten und fast alle Landeswettbewerbe (auch der bayerische) sowie der Bundeswettbewerb abgesagt werden mussten, gab es für die Wettbewerbe in diesem Jahr auf allen Ebenen spezielle Lösungen. Unser Münchner Regionalwettbewerb 2021 war bereits vollständig organisiert mit über 500 Anmeldungen, musste dann aber kurz vor Weihnachten abgesagt werden und wurde ab Altersgruppe (AG) III als Video-Wettbewerb in den bayerischen Landeswettbewerb integriert (März 2021). Die Jurys bewerteten die Videos an ihren privaten Computern und trafen sich zur Besprechung in Online-Konferenzen. Punkte und Prädikate wurden hier nach dem Schlüssel der regionalen Ebene vergeben. Auf ein Feedback der Jury wurde verzichtet. Aus Zweifel an der technischen Durchführbarkeit und vor allem an gerechten Bedingungen in der Vorbereitung neigte der Landesausschuss Bayern zur Absage des Wettbewerbs. Eine kurzfristige Umfrage unter den gemeldeten Teilnehmer*innen ergab überwältigende mehr als 900 Rückmeldungen, die zum Teil fast beschwörend die Durchführung wünschten. Technisch funktionierte alles einwandfrei und die Qualität Videos und der Darbietungen war fast ausschließlich auf hohem Niveau, was Juror*innen auch aus dem Bundeswettbewerb bestätigen.

Diejenigen ab Altersgruppe III, die im Landeswettbewerb 23 bis 25 Punkte erreicht haben, durften am Bundeswettbewerb mit demselben oder auch mit einem neu produzierten Video teilnehmen, hier traf sich die Jury in Präsenz in Bremen (Solo- und Duo-Kategorien: 20. bis 26. Mai 2021, Trios und größere Ensembles: 9. bis 12. September 2021), um gemeinsam die Videos anzusehen und zu beurteilen. Alle Teilnehmer*innen erhielten aus der Jury ein kurzes schriftliches Feedback.

Für die Altersgruppen I und II führten wir in München einen eigenen Video-Wettbewerb mit Präsenz-Jury durch für die Kategorien Holzblasinstrumente solo (Querflöte, Fagott), Gitarre solo, Duo: Klavier und ein Streichinstrument sowie Klavier vierhändig (8./9./13. Mai 2021). Die anderen Kategorien übernahmen unser Nachbarregionen Grünwald und Erding/Freising. Diejenigen der Altersgruppe II, die im Regionalwettbewerb 23 bis 25 Punkte erreicht haben, durften an einem „kleinen“ Landeswettbewerb teilnehmen, der in Kempten nach Pfingsten in Präsenz stattfand (26./27. Juni 2021).

Die Videowettbewerbe sind besser gelaufen als gedacht, allerdings dürfen Schwierigkeiten bei der technischen Durchführbarkeit nicht verschwiegen werden, zumal Online-Wettbewerbe reizvoll erscheinen, weil Raum-, Personal- und Reisekosten sich deutlich einschränken lassen, ein Wettbewerb unproblematisch international ausgeschrieben werden kann etc. und die Gefahr besteht, verstärkt auf Online-Wettbewerbe auszuweichen. Claus Christianus berichtet von einer störenden Diskrepanz von Bild und Ton in der Kategorie „Klavier vierhändig“ beim Bundeswettbewerb, der mit Präsenz-Jury durchgeführt wurde, auch bei den Streicherbewegungen in der Kategorie „Duo: Klavier und ein Streichinstrument“ beim Regionalwettbewerb in München mit Präsenz-Jury sei das in abgeschwächter Form aufgefallen.

Auch 2021 gab es wieder Sonderpreise. Nachdem es ab AG III keinen Münchner Wettbewerb gab und somit auch keine Juryempfehlungen, haben wir Preisträger*innen nach ihren Bewertungen vorgeschlagen und auch berücksichtigt, wenn sie bereits anderweitig ausgezeichnet wurden.

Sonderpreise Regionalwettbewerb München

Klaus Obermayer-Preis: Querflöte solo AG V, Matilde Navarri, 24 Punkte, 1. Preis Bundeswettbewerb

Sonderpreis G. Henle-Verlag 2021: Duo: Klavier und ein Streichinstrument AG IV, Adrian Kleemann, Klavier und Maximilian Kleemann, Violine, 24 Punkte, 1. Preis Bundeswettbewerb

Sonderpreis Steinway & Sons 2021: Klavier vierhändig oder an zwei Klavieren AG II, Carolin Rao und Linda Zhang, 25 Punkte, 1. Preis Landeswettbewerb (keine Weiterleitung zum Bundeswettbewerb möglich) und Klavier vierhändig oder an zwei Klavieren AG V, Katharina Raab und Theodor Raab, 24 Punkte, 1. Preis Bundeswettbewerb

Sonderpreis Musikalienzentrum Bauer & Hieber 2020, Streicher-Ensemble AG I b, Lina Bertram, Violine, Marisol Gruhn, Violine, Mara Löflath, Violine, Coralie Spude, Violine, 25 Punkte, 1. Preis (keine Weiterleitung zum Landeswettbewerb möglich)

Die Sonderpreise des Regionalwettbewerbs München wurden bei zwei stimmungsvollen Preisträger*innenkonzerten im Rahmen der „Festwoche – 75 Jahre Tonkünstler München e.V.“ am 19.09.2021 im Rubinstein-Saal durch Irmela Obermayer (Klaus Obermayer-Preis) und Claus Christianus überreicht.

Sonderpreise Landeswettbewerb 2021 (Teilnehmende aus dem Regionalwettbewerb München)

Sparkassen-Sonderpreise

Duo: Klavier und ein Streichinstrument AG III, Aenne Forster, Klavier und Erik Maier, Violine, 25 Punkte, 1. Preis Landeswettbewerb (Bundeswettbewerb: 23 Punkte, 2. Preis)

und

Besondere Ensembles AG V, Anna Maria Steinheber, Klarinette, Peer Bohn, Violine, Luise Querner, Violine, Lorenzo Matteo Giannotti, Viola, Cosima Querner, Violoncello, 25 Punkte, 1. Preis Landeswettbewerb mit Weiterleitung zum Bundeswettbewerb

Sonderpreis „Zeitgenössische Musik“ der Versicherungskammer Kulturstiftung, Gitarre solo AG V, Felix Vogt, 25 Punkte, 1. Preis Landeswettbewerb (Bundeswettbewerb 25 Punkte, 1. Preis)

Edmund Wächter berichtet von der Sitzung des *Jugend musiziert*-Ausschusses am 5. Oktober 2021, bei der er zum Vorsitzenden und Anne Schätz zur stellvertretenden Vorsitzenden des Regionalausschusses *Jugend musiziert* wiedergewählt wurden, dass die Arbeit des Regionalausschusses in bewährter Weise fortgeführt werden soll.

Soziales

Ausschussmitglieder: Barbara Hesse-Bachmaier, Volker Nickel

Da leider beide Ansprechpersonen für Soziale Belange – Barbara Hesse-Bachmaier und Volker Nickel – beruflich bedingt nicht anwesend sein können, haben sie Frau Prof. Hewig-Tröscher gebeten, ihren Bericht zum Thema „Soziales“ zu verlesen. Barbara Hesse-Bachmaier und Volker Nickel danken Edmund Wächter sowie den Geschäftsführerinnen Maren Kies und Beatrix Gillmann für die unkomplizierte und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Ein Dankeschön geht auch an den Verein Freunde Bayerischer Tonkünstler und Musikerzieher e.V. für die Unterstützung einiger Mitglieder.

Die Corona-Pandemie hat die finanziellen Engpässe bei vielen Mitgliedern massiv verstärkt. Der Vorstand des Tonkünstler München e.V. hatte die Möglichkeit zur Stundung des Mitgliedsbeitrags beschlossen und allen Mitgliedern dies angeboten. Das wurde von einigen Mitgliedern in Anspruch genommen. Großartig und sehr beeindruckend ist, dass es einige engagierte Mitglieder gab, die Mitgliedsbeiträge für andere Mitglieder gespendet haben, sodass den Mitgliedern in finanziellen Engpässen die Mitgliedsbeiträge 2020 und 2021 teilweise oder ganz erlassen werden konnten, um sie zu entlasten. Natürlich lief das anonym ab. 2020 konnten gestundete Mitgliedsbeiträge in Höhe von 788,00 € durch Spenden von Mitgliedern übernommen werden. 2021 konnten gestundete Mitgliedsbeiträge in Höhe von 1.144,00 € durch Spenden von Mitgliedern übernommen werden. Barbara Hesse-Bachmaier und Volker Nickel danken den Mitgliedern für ihre Solidarität.

Es gab auch Weihnachtsunterstützung des *Tonkünstler München e.V.* auf Basis eingegangener Spenden für bedürftige Mitglieder. Einige Mitglieder in großen finanziellen Schwierigkeiten konnten für eine einmalige Unterstützung an den Tonkünstlerverband Bayern e.V. vermittelt werden.

Die Mitglieder werden gebeten, sich bei Bedarf und in einer Notsituation zu melden. Gerne kann die Geschäftsstelle auf Wunsch auch direkten persönlichen Kontakt zu Volker Nickel oder Barbara Hesse-Bachmaier herstellen zum Austausch. In solchen Zeiten ist das Risiko, dass Menschen sich einigeln, besonders groß. Das Sozialste im Moment ist aber vermutlich einfach die Tatsache, dass es Berufsverbände und Interessenvertretungen *gibt!*

Volker Nickel oder Barbara Hesse-Bachmaier kandidieren beide weiterhin als Beisitzer.

Edmund Wächter dankt allen Arbeitsgruppen für ihr Engagement und die gute Zusammenarbeit.

TOP 5 Berichte aus den Dachverbänden.

Tonkünstlerverband Bayern e.V. (TKVB)

Da der Vorsitzende Prof. Ulrich Nicolai und die Geschäftsführerin Andrea Fink verhindert sind, berichtet Prof. Eckart Hermann, Mitglied des Vereins *Tonkünstler München e.V.* und Schriftführer des *Tonkünstlerverbands Bayern e.V. (TKVB)*, von den vielfältigen Aufgaben des *TKVB*. Er betont die gute Zusammenarbeit im Vorstand und hebt besonders das große Engagement der Geschäftsführerin Andrea Fink hervor.

Tonkünstler-Orchester: Im Februar 2020 fand für den *TKVB* die letzte musikalische Präsenz-Veranstaltung statt. In der Bundesakademie für musikalische Jugendbildung trafen sich Mitglieder des *TKVB* und des Tonkünstlerverbands Baden-Württemberg e.V. zu einem kammermusikalischen Wochenende unter der Leitung von Prof. Ulrich Nicolai.

Dann kam Corona: Corona ließ das gesamte Jahr 2020 und in Fortsetzung das Jahr 2021 eine Herausforderung für die Mitglieder, für den Vorstand und für die Geschäftsstelle werden. Das Kulturleben kam über eineinhalb Jahre gänzlich zum Erliegen. Der Vorstand und die Geschäftsstelle haben sich gleich zu Beginn der Pandemie entschieden, dass der Fokus im Corona-Jahr auf

- Beratung,
- Information und
- Kommunikation

ausgerichtet werden soll.

In der Umsetzung bedeutete dies, intensive Beratung zu den Hilfsprogrammen, Teilnahme in allen Gremien zu den Hilfsprogrammen in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst (StMWK) und den Verbänden der Freien Kunstszene. Zur Information und Kommunikation wurden wöchentlich zwei bis drei Rundmails zur aktuellen Unterrichtssituation und zur Interpretation der jeweiligen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung geschaltet. Außerdem wurden zwei Umfragen zur finanziellen Situation der Mitglieder in Corona-Zeiten entwickelt, hier sei besonders auf die Umfragen der *Tonkünstler München* von Eva Schieferstein und Anke Kies hingewiesen.

Fortbildung: Die Fortbildung wurde innerhalb kürzester Zeit auf Online umgestellt, auch in diesem Jahr fanden bislang nur ganz wenige Präsenz-Kurse statt. Einige dieser Seminare wurden den Mitgliedern anfangs kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Rechtsanwälte und Unterrichtsvertrag: Ab April 2020 hat sich der *TKVB* entschieden, die Serviceleistung Rechtsberatung mit einem RA für Medien – und Urheberrecht zu erweitern. Somit ist der *TKVB* nun mit insgesamt drei Rechtsanwälten (Vertragsrecht, Urheber- und Medienrecht sowie Arbeitsrecht) sehr gut aufgestellt. Eine wichtige Aufgabe für den neuen RA war die Ergänzung des Unterrichtsvertrags mit dem Online-Passus.

Situation der Lehrbeauftragten: Für die Situation der Lehrbeauftragten setzt sich der *TKVB* seit Jahren ein. Auch in den letzten beiden Jahren fanden diverse Gespräche und Videokonferenzen statt, an denen Prof. Eckart Hermann als Vertreter für den *TKVB* teilnahm. Zuletzt fand ein Gespräch mit dem Bayerische Musikrat (BMR) statt; hieraus entwickelt sich gerade ein Arbeitskreis, der gemeinsam mit dem StMWK an der Verbesserung der Situation der Lehrbeauftragten arbeiten möchte.

Bayerischer Rundfunk (BR): Der BR kam mit mehreren Produktionsanfragen auf den *TKVB* zu; u. a. auch mit einer Sondersendung zum *TKVB* und einer Sondersendung zum Thema „Änderung des Erwerbsmodells“, d. h. einige unserer Mitglieder haben sich während Corona zu einer entweder teilweisen oder auch ganzen Berufsänderung entschieden.

Wahl des Vorstands: Die Wahl des Vorstands musste um ein Jahr verschoben werden und fand nun im Juli 2021 statt. Es gab im Vorstand nur eine Änderung: Prof. Michaela Pühn aus München schied aus und die ehemalige Vorsitzende des Regionalverbandes Mittelfranken, Andrea Schlegel-Nolte, ergänzte diese Position.

Neue Töne und Monographienreihe „Komponisten in Bayern“: Zu Beginn des Jahres 2020 erschien der sechste Band „Neue Töne für Flöte(n)“, der leider coronabedingt kaum Beachtung fand. Im Rahmen der Festwoche „75 Jahre Tonkünstler München e.V.“ wurden an einem Abend Werke daraus und aus dem ersten Band „Münchner Klavierbuch“ gespielt.

In der Reihe *Komponisten in Bayern* erschienen seit der letzten Mitgliederversammlung folgende Bände: Band 67: Vivienne Olive, Band 66: Enjott Schneider, Band 65: Carl Orff, Band 64: Franz Grothe

Digitalisierungsschub und Mitgliedsnummern: Insgesamt hat auch der *TKVB* einen Digitalisierungsschub erhalten, als Beispiel seien nur die vielen Online-Sitzungen, die Online-Beratung, die Online-Fortbildung, aber

auch die etlichen internen Umstellungsmaßnahmen genannt. Ab sofort hat der TKVB auch Mitgliedsnummern eingeführt, die vor allem für die Rahmenverträge sehr wichtig sind. Diese müssten inzwischen alle Mitglieder erhalten haben. Gültig sind diese ab 02.11.2021.

Zusammenarbeit mit Partnerverbänden auf Landes- und Bundesebene und Vernetzung: Die Zusammenarbeit mit den Partnerverbänden auf Landes- und Bundesebene erwies sich als unentbehrlich. Auf den Dachverband, den Deutschen Tonkünstlerverband e.V. (DTKV), wird Edmund Wächter eingehen. Zugleich entstand eine unglaubliche Vernetzung innerhalb der Verbände der Freien Szene, die nun themenübergreifend zusammenarbeiten.

Weitere Ziele: Derzeit arbeitet der TKVB intensiv an **Honorarstandards** für die freiberuflichen Musikpädagog*innen, aber auch für den künstlerischen Bereich. Gerade im Hinblick auf die Hilfsprogramme und in der Zusammenarbeit mit den anderen Verbänden hat sich gezeigt, wie wichtig Honorarstandards künftig sein werden.

An der **Projektförderung Private Musikinstitute/freiberufliche Musikpädagog*innen** wird in Zusammenarbeit mit dem StMWK maßgeblich gearbeitet.

Ausschuss Freiberufliche Musikpädagog*innen (FMP) des Tonkünstlerverbands Bayern e.V.:

Vertreterinnen des Tonkünstler München e.V. im Ausschuss *FMP*: Anke Kies, Dr. Stefanie Pritzlaff
Da der *Ausschuss Freiberufliche Musikpädagog*innen (FMP) des Tonkünstlerverbands Bayern e.V.* einen Leitfaden für Online-Unterricht erstellen möchte, hat Anke Kies eine Umfrage unter den Mitgliedern des *Tonkünstler München e.V.* zu ihren Erfahrungen mit dem Online-Unterricht angeregt. Seit fast einem Jahr befinden sich die Mitglieder im beruflichen Ausnahmezustand. Besonders die freiberuflich arbeitenden Musikpädagog*innen des *Tonkünstler München e.V.* werden wegen der Kontaktbeschränkungen und des Verbots von Präsenzunterrichts vor neue Herausforderungen gestellt. In einer ersten Umfrage im Frühsommer des letzten Jahres konnte *Tonkünstler München e.V.*, verantwortlich war Eva Schieferstein, konkrete Aussagen zu den bereitgestellten Soforthilfen bündeln und auswerten. Da aber die zahlreichen Umfragen, die vonseiten der Politik kursieren, meist Soloselbständige als Dienstleister betreffen und die Spezifik des Instrumental- und Gesangsunterrichts nicht berücksichtigen können, war Anke Kies eine qualitative Befragung wichtig, bei der die Mitglieder ihre Erfahrungen frei äußern können und sich nicht einfach zwischen „Ja“ und „Nein“ entscheiden müssen. Es wurden Fragen zu Problemen des Online-Unterrichts, der technischen Ausstattung von Lehrkraft und Schüler*innen, Kündigungen oder Unterbrechungen des Unterrichtsverhältnisses, Änderung der Methodik, Einnahmeverlusten, aber auch zu positiven Erfahrungen gestellt.

Neben positiven Aspekten, wie z. B. dem Wegfall von Fahrtwegen, haben alle Mitglieder den Online-Unterricht als Notbehelf gesehen, um das Einkommen zu sichern. Sie sind dankbar, dass sie auf diesem Wege zumindest weiter unterrichten können, vieles funktioniert aber online nicht. Die Mitglieder wünschen sich daher vielmehr, dass die Tonkünstlerverbände sich bei Politik und Behörden dafür einsetzen, dass Einzelunterricht unter strengen Sicherheits- und Hygieneauflagen, möglicherweise ergänzt um den Einsatz von Schnelltests, auch bei höheren Inzidenzen weiterhin in Präsenz durchgeführt werden kann und hier neue Konzepte entwickeln. Schwierig ist, dass die Musiklehrkraft zwar ihre eigene Unterrichtssituation hinsichtlich technischer Ausstattung beeinflussen kann, aber keinen Einfluss auf die Ausrüstung der Schüler*innen hat, was die Verfügbarkeit von Geräten, die Tonqualität, den Standort des Instruments, den Internetanschluss, die familiäre Situation betrifft. Man kann zwar Anregungen geben, aber die Schüler*innen bzw. ihre Eltern müssen auch bereit sein, ein entsprechendes Umfeld zu schaffen, was nicht immer möglich ist.

Deutscher Tonkünstlerverband e.V. (DTKV)

In dessen Vorstand ist Edmund Wächter seit 2014 gewählt. Hier geht es vorwiegend um die Verbesserungen der Berufsbedingungen v. a. der freiberuflichen Musikschaffenden. Die Befreiung von der Umsatzsteuer und Einrichtung der Künstlersozialkasse (KSK) sind die letzten großen Errungenschaften. Dabei geht es eigentlich permanent um den Fortbestand der KSK und deren Verbesserung. Bei der KSK sind wir bemüht, auch die EMP-Lehrer*innen mit einzubeziehen und die Alterssicherung zu verbessern bzw. überhaupt zu gewährleisten. Der von der GEMA gekündigte Pauschalvertrag für unsere Mitglieder muss erneuert werden. Den Pauschalvertrag mit der VGMusikedition für Kopieren ist seit Frühjahr für unsere Mitglieder in Kraft. Um bei der VGMusikedition wie auch bei der GEMA günstige Konditionen zu erhalten, erwarten diese Institutionen Vertragshilfe.

Unter den 16 Landesverbänden des DTKV gibt es Uneinigkeit über die Ausrichtung und Struktur des Tonkünstlerverbands. Manche wollen den Verband zur Gewerkschaft für freiberufliche Musiker*innen und Musikpädagog*innen umwandeln, was nach Ansicht Edmund Wächters nach gar nicht funktionieren kann, da es keine „Gegnerfreiheit“ bei Freiberufler*innen gibt.

Besonders kleine Landesverbände meinen, sie müssten deutlich mehr Stimmgewicht in der Bundesdelegiertenversammlung haben, während die großen Verbände der Ansicht sind, die Mitgliederzahlen müssen sich in den Delegiertenstimmen spiegeln.

Hier muss das neugewählte Präsidium, dem Edmund Wächter wieder angehört als 2. Vizepräsident. Prof. Christian Höppner trat am 25.09.2021 sein neues Amt als Präsident des Deutschen Tonkünstlerverbands e.V. an, nachdem der derzeitige Generalsekretär des *Deutschen Musikrates* auf der ersten Nach-Corona-Versammlung der Bundesdelegierten in Mannheim mit großer Stimmenmehrheit gewählt worden war. Prof. Christian Höppner übernimmt das Amt von seinem Vorgänger Cornelius Hauptmann (Baden-Württemberg) in einer für die Tonkunst nicht einfachen Zeit. Ebenfalls neu im DTKV-Präsidium sind der Pianist und

Hochschullehrer Prof. Hans-Peter Stenzl (Baden-Württemberg) als 1. Vizepräsident sowie der Pianist, Festivalleiter und Gründer der *KleistMusikSchule* in Frankfurt/Oder, Christian Seibert (Brandenburg) als Schriftführer. Wilhelm Mixa (Schatzmeister), wie Edmund Wächter aus dem Landesverband Bayern, wurde in seinem Amt bestätigt und komplettiert das neue Präsidium. Aufgabe von Prof. Höppner wird vordringlich die Befriedung der Mitgliedsverbände sein. Wir brauchen einen starken Bundesverband, um politisches Gewicht auf Bundesebene zu haben. Der Dachverband der Landesverbände hat vor allem die Aufgabe, die Anliegen der Mitglieder auf die bundespolitische Ebene zu bringen, zum Beispiel über die Ausschüsse und Projektbeiräte des Deutschen Musikrats.

TOP 6 Kassenbericht.

Vorstandsmitglied Prof. Klaus Mohr verliest den Rechenschaftsbericht des Schatzmeisters Steffen Hesse, der leider nicht anwesend sein kann und nun schriftlich über den Stand der Zahlen berichtet. Er bedankt sich bei Maren Kies für die gute Zuarbeit bei der Buchhaltung, bei der Beantragung von Fördermitteln und der Erstellung von Verwendungsnachweisen.

Am der beiden letzten Geschäftsjahre waren noch genügend Mittel vorhanden, um die wertvollen Aktivitäten des Tonkünstler München e.V. in bewährter Form fortführen zu können: Ende 2019 hatte der Tonkünstler München e.V. 34.121,07 Euro und Ende 2020 40.251,10 Euro zur Verfügung.

2019

Insgesamt stiegen die Einnahmen um etwa 10,5 Prozent auf 224.029,03 Euro, was einerseits mit den Mehreinnahmen aus Mitgliedsbeiträgen sowie den Einnahmen für das neu hinzugekommene Projekt „Steinway-Haus“ (SWH) zusammenhängt. Gleichzeitig sanken die Ausgaben um fast vier Prozent auf 220.785,23 Euro, sodass insgesamt sogar ein kleines Plus von 3.243,80 Euro zu verzeichnen war. Man kann sagen, dass die Aktivitäten des Tonkünstler München e.V. im Großen und Ganzen wie gewohnt durchgeführt werden konnten, auch wenn leider nicht so viele Honorare für die Konzertreihen angefallen sind wie 2018.

Was die Zahlen nicht erzählen, sind die großen Bemühungen von Edmund Wächter und dem Vorstand im Hintergrund, zusätzlich zu den schon vorhandenen Aktivitäten die Anmietung des 2. Stockwerks des ehemaligen Steinway-Hauses unter Dach und Fach zu bringen. Der gelungene Abschluss des Mietvertrages zeigt sich deutlich in den Zahlen von 2020.

2020

Im Jahresabschluss von 2020 kann man deutlich zwei Themen herauslesen, und zwar das Thema „Steinway-Haus“ und das Thema „Corona“.

Die um über 71 Prozent gestiegenen Mehreinnahmen erklären sich aus der über 153.000 Euro erhöhten Unterstützung des Kulturreferates der Landeshauptstadt München, die damit großzügig den Unterhalt des 2. Stockwerks unterstützt hat, das sowohl für Eigenveranstaltungen des Tonkünstler München e.V. (Musik-Forum, Schülerkonzerte, *Jugend musiziert*, *JU[MB]LE*), aber auch für Veranstaltungen und Unterricht sowie Proben und Aufnahmen etc. zu günstigen Konditionen an Mitglieder und Nicht-Mitglieder vermietet wird (Rubinstein-Saal und Übe-/Unterrichtsstudios).

(Der Rechenschaftsbericht der Jahre 2019 und 2020 liegen dem Protokoll bei.)

TOP 7 Entlastung des Vorstands.

Claus Christianus beantragt die Entlastung des Vorstands. Die Mitglieder sprechen die Entlastung mit 20 Ja-Stimmen und 10 Enthaltungen der 10 anwesenden Vorstandsmitglieder aus.

TOP 8 Neuwahl des Vorstands.

Edmund Wächter übergibt die Versammlungsleitung an den Wahlausschuss. Als Wahlausschussmitglieder werden vorgeschlagen: Claus Christianus, Dr. Dorothee Eberhardt-Lutz, Sabine Krause-Holzer und Manfred Seewann.

Die Mitgliederversammlung stimmt dem vorgeschlagenen Wahlausschuss einstimmig mit 30 Ja-Stimmen zu. Der Wahlleiter Claus Christianus übernimmt die Leitung der Mitgliederversammlung.

Für den geschäftsführenden Vorstand kandidieren:

Vorsitzender: **Edmund Wächter**, Flötist, Flötenlehrer, Autor

1. stellvertretende Vorsitzende: **Anke Kies**, Klavierlehrerin

2. stellvertretender Vorsitzender: **Johannes X. Schachtner**, Komponist, Dirigent

Schriftführerin: **Anne Schätz**, Konzertpianistin, Klavierpädagogin, Ballettpianistin, Musikgeragogin

Schatzmeister: **Steffen Hesse**, Buchhalter

Als Beisitzer*innen kandidieren:

Franz-David Baumann, Jazztrompeter, Komponist, Schulleiter der Berufsfachschule für Musik – Fachrichtung Rock / Pop / Jazz München: Neue Jazzschool München e.V.

Ulrike Buchs-Quante, Sängerin, Gesangspädagogin

Elisabeth Enghardt-Sperer, Organistin, Pianistin, Musikpädagogin

Oliver Fraenzke, Musikjournalist, Musikpädagoge

Brigitte Helbig, Pianistin, Klavierpädagogin

Barbara Hesse-Bachmaier, Sängerin, Gesangspädagogin

Oliver Klenk, Klarinettist
Angela Lex, Flötistin, Musikpädagogin
Denise Maurer, Pianistin, Klavierpädagogin, Musikjournalistin
Prof. Klaus Mohr, Vizepräsident der Hochschule für Musik und Theater München, Musikpädagoge
Volker Nickel, Komponist
Carolin Ochsenfeld, freiberufliche Musikpädagogin, Musikerin
Dr. Stefanie Pritzlaff, Flötistin, Flötenpädagogin
Eva Schieferstein, Pianistin, Klavierpädagogin

Es können 12 Beisitzer*innen und 5 geschäftsführende Vorstandsmitglieder gewählt werden.

Alle anwesenden Vorstandskandidat*innen stellen sich kurz vor; die Vorstellungstexte der verhinderten Kandidaten Johannes X. Schachtner und Franz-David Baumann werden durch den Wahlausschuss verlesen, der auch die verhinderten Kandidaten Steffen Hesse, Oliver Klenk und Volker Nickel kurz vorstellt. Die verhinderte Kandidatin Carolin Ochsenfeld wird durch Anne Schätz vorgestellt, die verhinderte Kandidatin Denise Maurer durch Elisabeth Englhardt-Sperer sowie die verhinderte Kandidatin Barbara Hesse-Bachmaier durch Prof. Sylvia Hewig-Tröscher.

Der Wahlleiter stellt die Anzahl der Stimmberechtigten fest: Wahlberechtigt sind 30 anwesende Mitglieder. Sieben verhinderte Mitglieder haben ihre Stimmen in Übereinstimmung mit Ziffer IV der Wahlordnung des Vereins *Tonkünstler München e.V.* schriftlich an sieben anwesende Mitglieder übertragen (die Übertragungserklärungen liegen dem Wahlausschuss vor), sodass die Stimmenanzahl für die Vorstandswahl insgesamt 37 beträgt.

Die Wahl der Vorstandsmitglieder wurde durch Stimmzettel durchgeführt. Sie hatte folgendes Ergebnis:

In den **geschäftsführenden Vorstand** werden gewählt:

Edmund Wächter als Vorsitzender mit 35 Ja-Stimmen von 36 abgegebenen Stimmen bei 1 Enthaltung,

Anke Kies als 1. stellvertretende Vorsitzende mit 34 Ja-Stimmen von 36 abgegebenen Stimmen bei 1 Enthaltung und 1 Nein-Stimme,

Johannes X. Schachtner als 2. stellvertretender Vorsitzende mit 30 Ja-Stimmen von 35 abgegebenen Stimmen bei 2 Enthaltungen und 3 Nein-Stimmen,

Anne Schätz als Schriftführerin mit 36 Ja-Stimmen von 36 abgegebenen Stimmen,

Steffen Hesse als Schatzmeister mit 36 Ja-Stimmen von 36 abgegebenen Stimmen.

Zu **Beisitzer*innen** werden gewählt (in alphabetischer Reihenfolge):

Franz-David Baumann, Jazztrompeter, Komponist, Schulleiter der Berufsfachschule für Musik – Fachrichtung Rock / Pop / Jazz München: Neue Jazzschool München e.V. (32 Ja-Stimmen),

Elisabeth Englhardt-Sperer, Organistin, Pianistin, Musikpädagogin (33 Ja-Stimmen),

Oliver Fraenzke, Musikjournalist, Musikpädagoge, Musikwissenschaftler (31 Ja-Stimmen),

Brigitte Helbig, Pianistin, Klavierpädagogin (32 Ja-Stimmen),

Barbara Hesse-Bachmaier, Sängerin, Gesangspädagogin (32 Ja-Stimmen),

Angela Lex, Flötistin, Musikpädagogin (33 Ja-Stimmen),

Denise Maurer, Pianistin, Klavierpädagogin, Musikjournalistin (28 Ja-Stimmen),

Prof. Klaus Mohr, Vizepräsident der Hochschule für Musik und Theater München, Musikpädagoge (33 Ja-Stimmen),

Volker Nickel, Komponist (28 Ja-Stimmen),

Carolin Ochsenfeld, freiberufliche Musikpädagogin, Musikerin (28 Ja-Stimmen),

Dr. Stefanie Pritzlaff, Flötistin, Flötenpädagogin (31 Ja-Stimmen),

Eva Schieferstein, Pianistin, Klavierpädagogin (36 Ja-Stimmen).

Oliver Klenk, Klarinettist (22 Ja-Stimmen), und **Ulrike Buchs-Quante**, Sängerin, Gesangspädagogin (15 Ja-Stimmen), werden nicht als Beisitzer*innen in den Vorstand gewählt.

Der Wahlleiter Claus Christianus gibt das Wahlergebnis bekannt und befragt die gewählten und anwesenden Kandidat*innen, ob sie die Wahl annehmen. Die in den geschäftsführenden Vorstand gewählten Kandidat*innen sowie die gewählten Beisitzer*innen nehmen ihre Wahl an. (Das Gesamtprotokoll der Wahlergebnisse mit Anzahl der Stimmen liegt dem Protokoll bei.) Der Wahlleiter Claus Christianus übergibt die Leitung der Mitgliederversammlung an den wiedergewählten Vorsitzenden Edmund Wächter. Dieser dankt dem Wahlleiter und den Wahlhelfern für die Durchführung der Wahl. Er informiert die neuen Vorstandsmitglieder, dass ca. 4 Vorstandssitzungen pro Jahr traditionell an einem Dienstagabend abgehalten werden.

TOP 9: Wahl der Delegierten zur Landesdelegiertenversammlung

Edmund Wächter schlägt vor, dass die Delegierten zur Landesdelegiertenversammlung kurzfristig nach zeitlicher Verfügbarkeit vom Vorstand bestimmt werden, damit Tonkünstler München e.V. zu den jeweiligen Terminen der Landesdelegiertenversammlungen auch mit der ihm zustehenden Anzahl an Delegierten möglichst vollständig vertreten ist.

TOP 10: Verschiedenes.

Edmund Wächter informiert die Anwesenden, dass die Einladung zur Mitgliederversammlung seit 2020 nicht mehr als Dialogpost verschickt werden kann, sondern nur noch als regulärer Brief zu je nach Umfang 80 bzw. 95 Cent pro Brief. Bei rund 1.300 Mitgliedern würden für das reine Porto (ohne Versandmaterial und Bearbeitungszeit) allein 1.040 bzw. 1.235 € anfallen. Die Einladung zur Mitgliederversammlung sind die einzigen Vereinsinformationen, die noch per Post zugestellt werden, normalerweise einmal jährlich. Edmund Wächter schlägt vor, die Einladung zur Mitgliederversammlung künftig nur noch auf der Homepage, in der *neuen musikzeitung* und per E-Mail anzukündigen und bittet um ein Stimmungsbild der Anwesenden. Diese befürworten dies. Um das ändern zu können, ist eine Satzungsänderung erforderlich, sodass die nächste Einladung zur Mitgliederversammlung auf jeden Fall noch einmal per Post erfolgen wird, um die vorgeschlagene Satzungsänderung nach den aktuellen Regularien ankündigen zu können, über die die Mitgliederversammlung dann abstimmen wird.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, beschließt Edmund Wächter die Mitgliederversammlung um 12:45 Uhr.

Edmund Wächter
Vorsitzender

Anne Schätz
Schriftführerin

Maren Kies
Protokollführerin